

Bewahren Sie sich Ihre Unabhängigkeit im Alter.

Barrierefrei wohnen ist für Menschen mit körperlichen Einschränkungen wichtig. Barrierefrei wohnen dient der Wahrung der Selbstständigkeit gepaart mit Bequemlichkeit und hohem Komfort. Räume dürfen daher nicht zu klein, verwinkelt oder zu eng sein. Nur so ist gewährleistet, dass man barrierefrei wohnen kann und ein Rollstuhl ausreichend Bewegungsfreiheit hat. Barrierefrei wohnen ist zumeist mit einem Lift möglich, wenn sich die Wohnung nicht im Erdgeschoss befinden sollte. Dieser muss Platz für einen Rollstuhl oder eine Gehhilfe bieten.

Folgende Aspekte sind bei barrierefreien beziehungsweise behindertengerechten Wohnungen unbedingt zu berücksichtigen:

1. Eine Erdgeschosswohnung ist ideal.

Um den Alltag weitestgehend zu erleichtern, ist eine Erdgeschosswohnung für Rollstuhlfahrer optimal. Wird eine Etagenwohnung bewohnt, sollte ein großzügiger Aufzug vorhanden sein.

2. Bewegungsflächen sollten 150 x 150 Zentimeter groß sein.

Dank dieser Größe lassen sich Rollstuhl und Rollator problemlos in den jeweiligen Räumen bewegen. Darüber hinaus sollten die Bodenbeläge rutschhemmend sein.

3. Durchgänge müssen mindestens 90 Zentimeter breit sein.

Sind Durchgänge schmaler, passt ein Rollstuhl nicht durch. Auch sollten die Türen 205 Zentimeter hoch sein. Griffe und Drücker müssen in einer Höhe von 85 Zentimetern angebracht werden.

4. Stufen sollten mit Rampen versehen werden.

Selbst kleine Stufen gelten für Rollstuhlfahrer als Problem. Deshalb sollten an diesen Rampen angebracht werden.

5. Die Verriegelung von Fenstern sollte bei maximal 105 Zentimetern Höhe angebracht sein.

In dieser Höhe können auch Rollstuhlfahrer die Fenster problemlos öffnen und schließen. Ist dies nicht möglich, sollten automatische Schließsysteme eingebaut werden.

6. Die Dusche sollte bodengleich sein.

Duschen, deren Böden an die Bodenfläche des restlichen Badezimmers anschließt, lassen sich leichter betreten. Die Dusche sollte außerdem über eine Sitzgelegenheit und einen Griff an der Wand verfügen.

7. Das WC ist in einer Höhe von 46 bis 48 Zentimeter anzubringen.

Rollstuhlfahrer können bei dieser Höhe einfacher vom Rollstuhl zum WC wechseln. Eine barrierefreie Toilette besitzt außerdem eine Halterung neben dem WC, an welcher sich der Bewohner abstützen kann.

8. Die Freiflächen im Schlafzimmer sind auf die individuellen Bedürfnisse anzupassen.

Ideal ist eine Bewegungsfläche von mindestens 120 Zentimetern vor dem Bett und mindestens 90 Zentimetern vor den Kleiderschränken sowie Kommoden.

9. Eine Eck-Anordnung in der Küche erleichtert die Arbeitsschritte.

Die Spüle, die Arbeitsplatte und der Herd sollten im Idealfall über eine Ecke miteinander verbunden sein. Rollstuhlfahrer können so von einem Standort aus mehrere Handgriffe tätigen.